

# Datenunterstützte Unternehmensführung aus rechtlicher Sicht

Univ.-Prof. Ing. Dr. **Clemens Appl**, LL.M.

E-Mail: [clemens.appl@donau-uni.ac.at](mailto:clemens.appl@donau-uni.ac.at);

Follow Us on LinkedIn:

LinkedIn: [www.linkedin.com/in/clemensappl](https://www.linkedin.com/in/clemensappl)

[www.donau-uni.ac.at/ipcenter](http://www.donau-uni.ac.at/ipcenter)



## Hintergrund

## DDM+SME

### ▶ Erasmus+ Strategische Partnerschaft

▶ **Zweck:** Stärkung der klein- und mittelständischen europäischen Wirtschaft in Bezug auf eine rechtssichere Digitalisierung von Unternehmensprozessen, insb Innovationsprozessen, und Entwicklung neuer datenorientierter Geschäftsmodelle für den europäischen Markt

▶ Entwicklung eines multinationalen, postgradualen **LL.M.-Programms** (60 ECTS) als Ergänzung des bestehenden Lehrangebots in Europa bis 2023

- zB 18-tägiger Intensiv Datenschutz-Lehrgang oder Geistiges Eigentum-Lehrgang an der Donau-Universität Krems

### ▶ Gegenstand:

**Rechtsfragen der Digitalisierung in Bezug auf Unternehmensführung und Innovationsprozesse**

▶ **Curriculum** mit Fokus auf interdisziplinäre, wissenschaftliche Weiterbildung mit hoher Praxisorientierung

## Professional LL.M. – Geistiges Eigentum und Datenschutz

60 ECTS / 3 Semester (2 Sem Lehre / 1 Sem Master Thesis) /  
rd 40 Ausbildungstage / Kosten 11.900 €

### CP Datenschutz & Privacy

- Grundlagen des Datenschutzes
- Technologie und Datensicherheit
- Vertragsmanagement und Internationaler Datenverkehr
- Datenschutzmanagement und -organisation
- Komplementäre Rechtsbereiche

• 15 (18) ECTS / 4.100 €  
15 (18) Ausbildungstage

### Kerncurriculum

- Fundamente des Immaterialgüter-, Wettbewerbs- und Datenschutzrechts
- Vertiefende Aspekte der nationalen und internationalen Konfliktlösung
- Vertiefende Aspekte des internationalen Rechts
- Vertiefende Aspekte juristischer Kommunikation in der Praxis
- Vertiefende Aspekte des Immaterialgüter-, Wettbewerbs- und Datenschutzrechts
- Grundlagen Legal Tech

### CP Geistiges Eigentum & Wettbewerb

- Rechte des Geistigen Eigentums
- Wettbewerbsrecht
- Digitalisierung und Vernetzung im Recht
- Komplementäre Rechtsgebiete
- IT/IP-Vertragsgestaltung
- Rechtsdurchsetzung

• 15 ECTS / 2.500 €  
15 Ausbildungstage

1

Ausgangspunkt  
Künstliche Intelligenz / BI



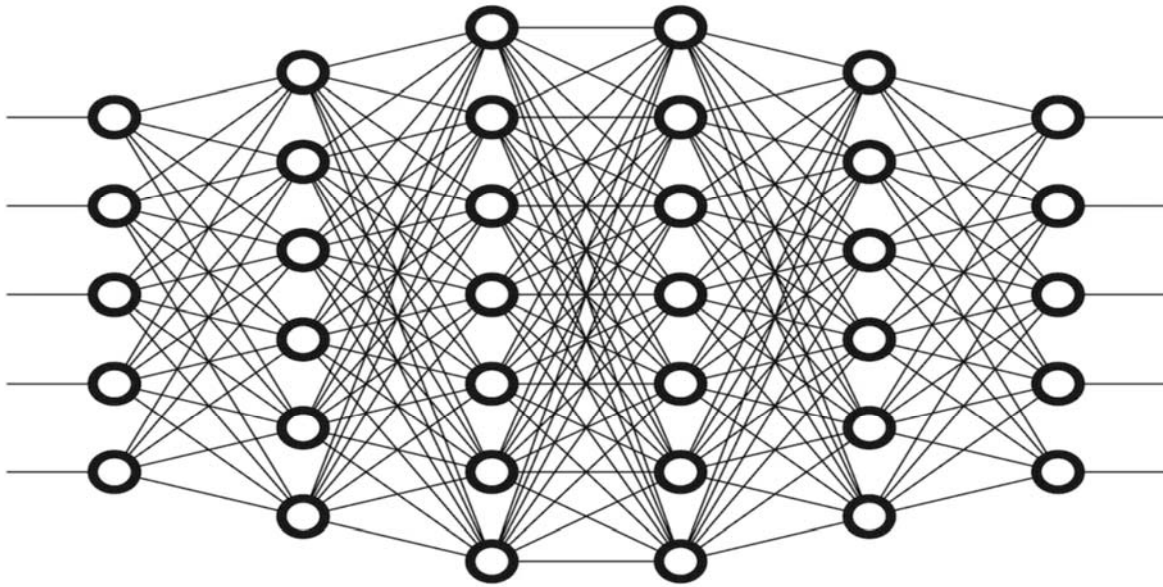


Bild: <https://machine-learning-blog.de/2017/11/02/was-ist-deep-learning/>

# 2

## KI aus unternehmensrechtlicher Perspektive

Die KI in der Geschäftsführung



# Daten

## ► Daten?

- **ISO/IEC 2382:2015 Information technology — Vocabulary**  
„reinterpretable **representation of information** in a formalized manner suitable for communication, interpretation, or processing; Note 1: Data can be processed by humans or by automatic means“

## ► Legaldefinition?

- **§ 74 Abs 2 StGB**  
„Daten [sind] sowohl personenbezogene und nicht personenbezogene Daten als auch Programme“
- **Art 4 Abs 1 DSGVO**  
„‘personenbezogene Daten‘ alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person [...] beziehen“
- **Art 2 Z 1 Digitale Inhalte-RL 2019/770**  
„‘digitale Inhalte‘ Daten, die in digitaler Form erstellt und bereitgestellt werden“

# Daten in und um Unternehmen

## ► Interne Daten, zB:

- Mitarbeiter/innen, Kund/innen/en, Lieferant/innen/en
- Finanz- und Buchhaltungsdaten (einschl. Verrechnungsdaten)
- Betriebs- und Geschäftsdaten (-geheimnisse)
- F&E-Daten
- Kommunikationsdaten

## ► Externe Daten, zB:

- Daten über das Unternehmen (zB Rating, Kundenbewertungen, Medienberichte)
- Marktdaten
- Wiss. Datenbanken

## Zugang zu und Nutzung von Daten als Ausgangspunkt I

### ▶ Rechte an Daten

- Urheberrecht an „Inhalten“
- Datenbankschutz sui generis [Datenbank-RL; §§ 76c-e UrhG]
- Knowhow-Schutz [Knowhow-RL; §§ 26a-j UWG]
- Personendatenschutz [DSGVO; DSG; Sonderdatenschutz zB BWG]

### ▶ Zugang zu Daten

- Interne Datenquellen
- Externe Datenquellen (proprietär oder offen)
  - Informationsfreiheitsrecht
  - Kartellrecht (Daten als „essential facility“?)

## Zugang zu und Nutzung von Daten als Ausgangspunkt II

**Freie Zugänglichkeit von öffentlich publizierten Daten oder die faktische Herrschaft über unternehmensinterne Daten bedeutet nicht automatisch freie Verwertung**

- ▶ **urheber- und/oder leistungsschutzrechtliche Befugnis** durch Lizenz oder gesetzliche Privilegierung [zB Text and Data Mining in DSM-RL, s ua *Spindler*, GRUR 2016, 1112]
  - De lege lata ist grds die Zustimmung der Rechteinhaber erforderlich
- ▶ **Rechtsgrundlage für Personendatenverarbeitung** gem Art 5 Abs lit a iVm Art 6 DSGVO
  - Rechtspflicht (lit c) oder „berechtigtes Interesse“ (lit f) Aber: Art 22 DSGVO (Grenzen autom. Entscheidungsfindung); Betroffenenrechte etc
- ▶ **Vertragliche Vorbehalte** (zB Datenrechte, Knowhow-Schutz Dritter)

# Datengestützte Unternehmensführung

- ▶ **Ziel: sachlich nachvollziehbare, informierte Managemententscheidung**
- ▶ **Business Intelligence (BI):** IT-gestützte Sammlung, Auswertung und Darstellung von Daten des Unternehmens als Grundlage von Managemententscheidungen [Vgl Springer Kompakt-Lexikon Wirtschaftsinformatik, 2013]
- ▶ **Artificial Intelligence (AI) / Machine Learning (ML):** Auf Grundlage einer (Trainings-)Datenbasis und Algorithmen Muster, Korrealitäten und Gesetzmäßigkeiten in Daten erkennen und Anwendung für neue Problemlösungen (neue Datenbasis)
- ▶ **BI vs AI = Descriptive Analytics vs Predictive Analytics**

# Sorgfaltspflicht der Unternehmensleitung

- ▶ **„Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters“** [§ 84 Abs 1 AktG; § 25 Abs 1 GmbHG; s zu den Personengesellschaften ua *Schauer in Kalss/Nowotny/Schauer, GesR Rz 2/463*]
- ▶ Unternehmerische Ermessensentscheidungen unterliegen der **Business Judgement Rule (BJR):**
  - Keine Orientierung an **sachfremden Interessen**
  - Auf Grundlage **angemessener Information**
  - Handeln zum **Wohle der Gesellschaft**
  - **Einhaltung der Legalitätspflicht** [hA, s mwN *Reich-Rohrwig et al in Artmann/Karollus, AktG<sup>6</sup> § 84 Rz 209*]
- ▶ **Safe Harbour bei Prognoseentscheidungen durch Schaffung ausreichender Tatsachengrundlagen**

# Informationsgewinnung im Rahmen der BJR

## ► Angemessene Informationsgrundlage?

- ex ante Perspektive
- „vernünftigerweise zu beachtende Information“;  
Lückenlosigkeit nicht zwingend  
[Spindler, ZGR 2018, 17 (43); Freund NZG 2015,1419 (1422)]
- objektiv-subjektiver Bewertungsmaßstab:  
Entscheidung muss nicht tatsächlich auf Grundlage angemessener Informationen getroffen werden, wenn Unternehmensleitung dies annehmen konnte [BGH 5 StR 134/15, NJW 2017, NJW 2017, 578]
- Mögliche Faktoren: verfügbare und zugängliche Information, Zeit, Risiko und Ertrag

# Informationsgewinnung im Rahmen der BJR

## ► Ausschöpfen aller verfügbaren Erkenntnisquellen?

[s dazu *Fleischer* in *Spindler/Stilz*, AktG<sup>3</sup> § 93 Rz 70]

## ► Verhältnismäßigkeit

- Kosten/Nutzen-Kalkül [s ua *Karollus* FS Jud, 2012, 307 (319)]
- Abstellen auf konkrete Entscheidungssituation  
[BGH II ZR 202/07 (Rz 11), NJW 2008, 3361]

## ► Einsatz von AI/ML-Modellen geboten?

- Unternehmerische Ermessenentscheidung im Rahmen der BJR  
[s dazu *Lücke*, BB 2019, 1986 (1989 f)]

## BI & AI/ML – alternativlos?

### ▶ BI & AI/ML ermöglichen Analyse großer Datenmengen

vorbehaltlich rechtlicher Beschränkungen

[Vgl. *Fleischer* in *Spindler/Stilz*, AktG<sup>3</sup> § 93 Rz 70]

### ▶ Zunehmend unabdingbar für Unternehmensentscheidungen

[vgl. *Spindler*, ZGR 2018, 17 (43)]

- Kosten/Nutzen-Kalkül in Relation zu Unternehmensgröße

### ▶ Unternehmerische Sorgfalt gebietet, dass vorhandene Information zu nutzen sind, insb wenn probate technische Möglichkeiten zur Großdatenanalyse bestehen

[*Spindler* in *MüKomm AktG*<sup>5</sup>, § 93 Rz 55; *Spindler*, DB 2018, 41 (45); *Lücke*, BB 2019, 1986 (1991); *Möslein*, ZIP 2018, 204 (209 f)]

## AI – „die“ bessere Unternehmensleitende?

### ▶ Gewähr mathematisch-logischer Objektivität

- Freiheit von opportunistischen Eigeninteressen
- Eignung zur Auflösung widerstreitender Interessen (zB Dienstnehmer/innen – Shareholder)
- Eignung zur Sicherung der Rechtskonformität im Fall rechtlich gebundener Entscheidungen (Legalitätspflicht)

### ▶ Keine Angst vor Abberufung, persönlicher Haftung oder strafrechtlicher Verantwortung

- Steuerungsfunktion dieser gesetzlichen Mechanismen läuft leer  
[*Lücke*, BB 2019, 1986]
- Mehr Mut zu mutigen Entscheidungen?
- „*ruthless pragmatism*“ zum Wohl des Gesellschaft?



## Risiken von AI/ML I

### ▶ Intransparenz der Technologie:

- Selbstlernende Algorithmen als „black box“ (Ausgangsprogrammierung transparent; Intransparenz wächst mit Training des AI/ML Modells an)
- Lernprozesse nicht zwingend reproduzierbar (Zufallselemente möglich)

### ▶ Rückwärtsgewandte Sicht

- AI/ML-Algorithmen lernen notwendig auf Grundlage historischer Daten
- **Perpetuierung alter Entscheidungsmuster vs Out-of-the-Box-Denken**

## Risiken von AI/ML II

### ▶ Data Biases

- Menschliche Fehl- und Vorurteile (zB Diskriminierungen nach Geschlecht, Alter oder sozialem Umfeld sowie unternehmerische Fehlurteile etc) in historischen Daten spiegeln sich in AI/ML-Modell wider  
[vgl die Problemlage bei Predictive Policing, s ua *Joh*, William & Mary Bill of Rights Journal 2017, 287; *Lum/Issac*, Significance 2016, 14]
- Auswahl und Datenqualität daher entscheidend

### ▶ Änderungen der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen

- Neubewertung des trainierten AI/ML-Modells
- Anpassung / Neuintiierung

# Zusammenfassung

- ▶ **Vorrang der menschlichen Entscheidungskompetenz** im Zusammenhalt mit persönlicher Verantwortlichkeit
- ▶ **Maschinen-basierte „Vorentscheidungen“ als Benchmark**
  - Ergebnisse aus AI/ML-Modellen sind – zunehmend relevante – Informationsquellen
  - **Möglicher objektiver Maßstab für unternehmerische Entscheidungen, insbesondere mit Blick auf Interessenausgleich (zB Shareholder - Dienstnehmer/innen)**
  - **Aber:** Bewertung der Ergebnisse bleibt erforderlich [s OGH 6 Ob 84/16w]
- ▶ **Keine Präklusion durch maschinen-basierte Vorentscheidung**
  - Freiraum für menschlich-unternehmerische Entscheidungsfindung bleibt bestehen (keine „Robo-Unternehmensleitung“)
  - Möglichkeit zur manuellen Korrektur von Fehlbewertungen (Data Biases, etc)
  - **Aber:** (Höherer?) Begründungsbedarf bei Abweichen von Vorentscheidungen

C. Appl

20

Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht  
Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.



## Datenunterstützte Unternehmensführung aus rechtlicher Sicht

Univ.-Prof. Ing. Dr. **Clemens Appl**, LL.M.

E-Mail: [clemens.appl@donau-uni.ac.at](mailto:clemens.appl@donau-uni.ac.at);

Follow me on LinkedIn:

LinkedIn: [www.linkedin.com/in/clemensappl](https://www.linkedin.com/in/clemensappl)

[www.donau-uni.ac.at/ipcenter](http://www.donau-uni.ac.at/ipcenter)

